

Lesen ist eine der wichtigsten Fähigkeiten, die wir im Leben erlernen können. Es eröffnet uns neue Welten, erweitert unseren Horizont und fördert unsere Kreativität.

Die Initiative **#KlettLesepakt** hat das Ziel, die Lesekompetenz zu stärken, das Lesen wieder attraktiver zu machen und vor allem Kinder und Jugendliche für Bücher zu begeistern.

Mit den Montagspaketen zur Leseoffensive wollen wir die Initiative unterstützen.

# Montagspakete zur Leseoffensive

**Thema** Lesestrategien verstehen: Während des Lesens – Fragen zu einem Text stellen und beantworten.

**Klasse** 2 – 4

**#KlettLesepakt**



Weitere Informationen unter  
[www.grundschul-blog.de/tag/leseoffensive](http://www.grundschul-blog.de/tag/leseoffensive)

## Lesestrategien verstehen: Während des Lesens – Fragen zu einem Text stellen und beantworten.

Klasse 2 – 4

### Ziel(e)

Die Kinder lernen die Lesestrategie „Fragen zu einem Text stellen und beantworten“ kennen und wenden diese an.

### Die Methode im Überblick

Die Lesestrategie „Fragen zu einem Text stellen und beantworten“ gehört zu den ordnenden Lesestrategien. Die mündliche und schriftliche Beantwortung von Fragen spielt eine bedeutende Rolle im Leseunterricht. Das Stellen von Fragen hilft den Kindern, den Text zu verstehen. Mit W-Fragen werden Informationen ermittelt, die sich eindeutig im Text wiederfinden. Die Antwort lässt sich durch Erinnerung oder Nachlesen im Text herausfinden. Typische W-Fragen sind: Wer? Wann? Wo? Was? Warum? Wie? Auch mithilfe von Multiple-Choice-Aufgaben können Informationen abgefragt werden. Reflexionsfragen wie "Was hättest du gemacht?" "Was hältst du von ...?", Interpretationsfragen oder auch Fragen, die schlussfolgerndes Denken erfordern, tragen auch zum Textverständnis bei, sind aber deutlich komplexer als W-Fragen.

### Tipps und Tricks für die Umsetzung

Die systematische Einführung sowie entsprechende Wiederholungs- und Vertiefungsübungen zu der Lesestrategie „Fragen zu einem Text stellen und beantworten“ tragen dazu bei, die Technik zu automatisieren, also die Lesestrategie intuitiv zur Texterschließung zu nutzen. Neben der systematischen Einführung sollte die Lesestrategie immer beim Umgang mit Texten im Unterricht eingebunden werden. Nur so entwickelt sich eine Routine und die Lesestrategie unterstützt nachhaltig den Leseprozess. Das Finden, Stellen und Beantworten von Fragen kann als feste Anschlussaufgabe nach dem Lesen erfolgen, um das Textverständnis zu unterstützen. Die Fragen können sowohl mündlich gestellt und beantwortet werden. Als Einführung sollten zunächst Antworten zu Fragen in einem Text gefunden werden. Es bieten sich W-Fragen an. Als nächsten Schritt formulieren die Kinder eigene Fragen. Diese werden dann von einem Lernpartner oder der gesamten Gruppe beantwortet. So kann bspw. auch mit den Fragen der Kinder ein Quiz bei QuizAcademy (Montagspaket 6b) erstellt werden. Die Lesestrategie „Fragen zu einem Text stellen und beantworten“ kann außerdem mit der Methode „Lesekonferenzen“ (Montagspaket 3b), „Reziprokes Lesen“ (Montagspaket 4b) trainiert werden.

### Differenzierung

Der Text wird entsprechend des individuellen Leistungsvermögens ausgewählt. Als weitere Hilfestellung können leistungsschwachen Kindern Antworten auf vorgegebene Fragen gekennzeichnet werden. Alternativ können auch Antworten in einem Text markiert werden, zu denen Fragen gefunden werden müssen. Lesestarke Kinder können komplexe Fragen stellen und beantworten, die schlussfolgerndes Denken, Reflexion und Interpretation erfordern. Auch Reflexionsfragen wie „Was hättest du gemacht?“ „Was hältst du von ...?“ oder Interpretationsfragen sind möglich.

## Materialien für die Umsetzung

Mit jedem Montagspaket zur Leseoffensive stellen wir euch nachfolgend Materialien für die angegebenen Klassenstufen kostenlos zur Verfügung. Einfach ausdrucken oder an der digitalen Tafel nutzen und in der Klasse einsetzen.

Die Materialien in diesem Paket stammen aus:

- Zebra 3 Arbeitsheft Lesen/ Schreiben, „Lesestreifen“ (ISBN: 978-3-12-270961-7)
- Frohes Lernen 3 Digitaler Unterrichtsassistent zum Sprachbuch, „Lesewegweiser“ (ISBN: ECN20088UAA99)
- Niko 3 Lesebuch, „W-Fragen zu einem Text stellen und beantworten“, S. 31 (ISBN: 978-3-12-310776-4)
- Frohes Lernen 3 Lesebuch, „Lernen lernen: W-Fragen zu einem Text stellen und sie beantworten“, S. 144/145 (ISBN: 978-3-12-231366-1)
- Piri 3 Sprachlesebuch, Lesetechnik: „Fragen zu einem Text formulieren“, S. 123 (ISBN: 978-3-12-300611-1)
- Piri 3 Sprachlesebuch, Lesetechnik: „Antworten auf Fragen im Text finden“, S. 153 (ISBN: 978-3-12-300611-1)
- Zebra 2 Arbeitsheft Lesen/ Schreiben, „Sätze lesen und verstehen“, S. 5 (ISBN: 978-3-12-270944-0)
- Zebra 2 Arbeitsheft Lesen/ Schreiben, „Fragen zu einem Text beantworten“, S. 9 (ISBN: 978-3-12-270944-0)
- Zebra 2 Arbeitsheft Lesen/ Schreiben, „Fragen zu einem Text beantworten“, S. 48 (ISBN: 978-3-12-270944-0)
- Zebra 2 Arbeitsheft Lesen/ Schreiben, „Fragen zu einem Text beantworten“, S. 53 (ISBN: 978-3-12-270944-0)
- Zebra 2 Arbeitsheft Lesen/ Schreiben, „Fragen zu einem Text beantworten“, S. 67 (ISBN: 978-3-12-270944-0)
- Zebra 3 Arbeitsheft Lesen/ Schreiben, „Fragen zu einem Text beantworten“, S. 56/57 (ISBN: 978-3-12-270961-7)
- Zebra 3 Arbeitsheft Lesen/ Schreiben, „Fragen zu einem Text beantworten“, S. 69 (ISBN: 978-3-12-270961-7)
- Zebra 4 Arbeitsheft Lesen/ Schreiben, „Fragen zu einem Text beantworten“, S. 8/9 (ISBN: 978-3-12-270979-2)
- Zebra 4 Arbeitsheft Lesen/ Schreiben, „Fragen zu einem Text beantworten“, S. 31 (ISBN: 978-3-12-270979-2)
- Zebra 4 Arbeitsheft Lesen/ Schreiben, „Fragen zu einem Text beantworten“, S. 52 (ISBN: 978-3-12-270979-2)
- Frohes Lernen 3 Digitaler Unterrichtsassistent, „Lernen lernen: W-Fragen zu einem Text stellen und sie beantworten“, KV 78 (ISBN: ECN20088UAA99)
- Zebra 2 Lesebuch, „Wer hat die Eiswürfel erfunden/ Der Eiswürfelkran“, S. 140 (ISBN: 978-3-12-270942-6)
- Zebra 3 Lesebuch, „Der Hase und der Igel“, S. 126/127 (ISBN: 978-3-12-270959-4)
- Zebra 4 Lesebuch, „Ritterturniere“, S. 132/133 (ISBN: 978-3-12-270977-8)
- Frohes Lernen 4 Lesebuch, „Müssen es Erdbeeren im Winter sein?“, S. 37 (ISBN: 978-3-12-231368-5)
- Frohes Lernen 4 Lesebuch, „Wildtiere in Städten“, S. 103 (ISBN: 978-3-12-231368-5)



code.klett.de/n4uq7f

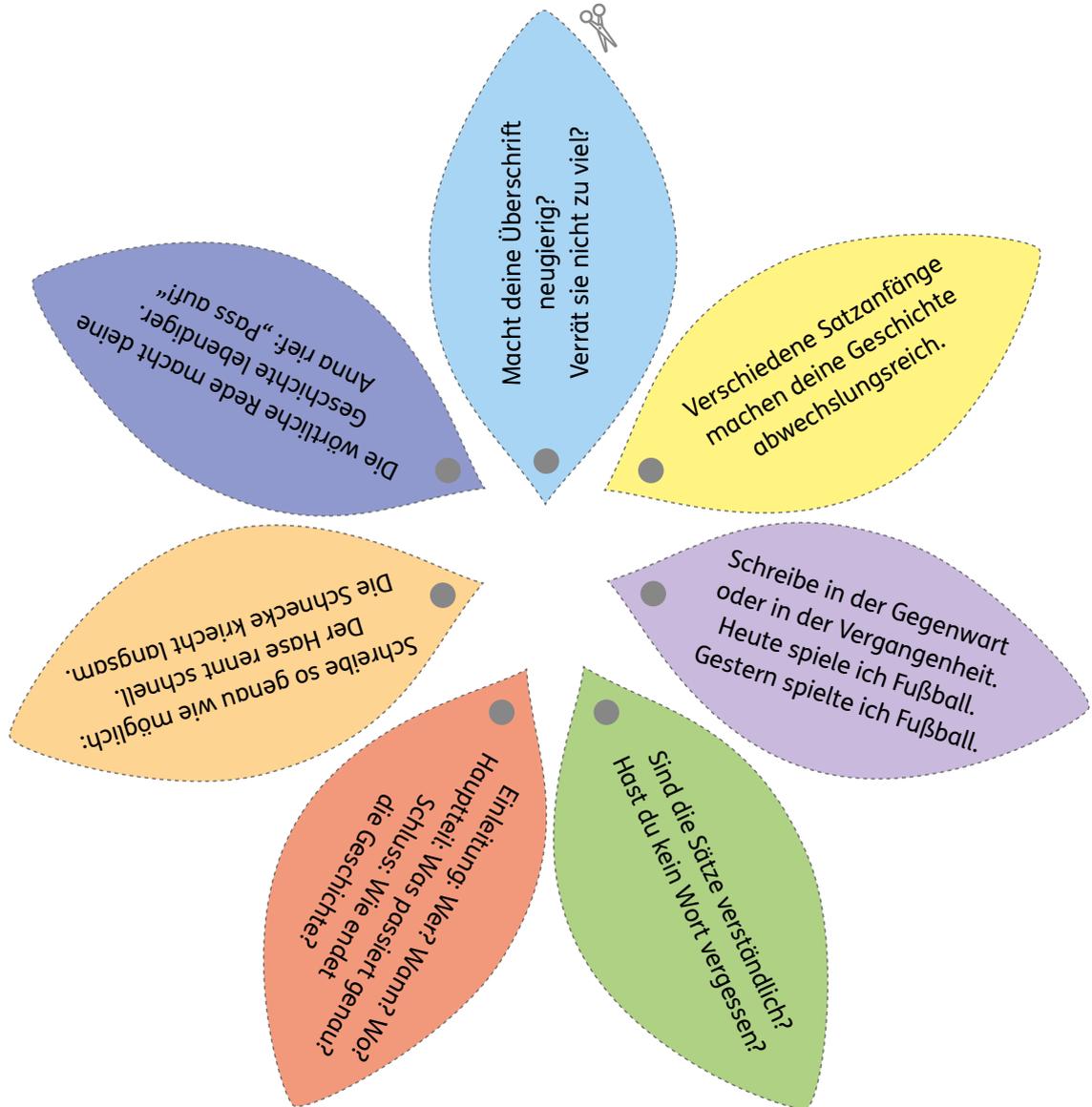
 [Erklärfilm „W-Fragen zu einem Text stellen“](#)

## Produktempfehlungen

Diese Produkte passen zur vorgestellten Methode und ihr könnt diese bei Bedarf zusätzlich im Unterricht einsetzen.

- [Zebra 2 Lesebuch](#) (978-3-12-270942-6)
- [Zebra 3 Lesebuch](#) (978-3-12-270959-4)
- [Zebra 4 Lesebuch](#) (978-3-12-270977-8)
  
- [Niko 2 Lesebuch](#) (978-3-12-310775-7)
- [Niko 3 Lesebuch](#) (978-3-12-310776-4)
- [Niko 4 Lesebuch](#) (978-3-12-310777-1)
  
- [Piri 2 Sprach-Lese-Buch](#) (978-3-12-300601-2), [Ausgabe für Bayern](#) (978-3-12-300570-1)
- [Piri 3 Sprach-Lese-Buch](#) (978-3-12-300611-1), [Ausgabe für Bayern](#) (978-3-12-300580-0)
- [Piri 4 Sprach-Lese-Buch](#) (978-3-12-300621-0), [Ausgabe für Bayern](#) (978-3-12-300590-9)
  
- [Bücherwurm 2 Lesebuch](#) (978-3-12-310797-9)
- [Bücherwurm 3 Lesebuch](#) (978-3-12-310798-6)
- [Bücherwurm 4 Lesebuch](#) (978-3-12-310799-3)
  
- [Frohes Lernen 1/2 Lesebuch](#) (978-3-12-231273-2)
- [Frohes Lernen 3 Lesebuch](#) (978-3-12-231366-1)
- [Frohes Lernen 4 Lesebuch](#) (978-3-12-231368-5)

- Schneide die Blütenblätter aus.
- Loch die Blätter und hefte sie mit einer Musterklammer zusammen.
- Überprüfe deinen Text mit Hilfe der Tipps.



## Dein Lesestreifen

### Vor dem Lesen

- Lies die Überschrift.
- Sieh dir die Bilder an.
- Vermute, wovon der Text handelt.
- Überlege, was du schon zum Thema weißt.

### Während des Lesens

- Wenn du ein Wort nicht verstehst,
  - lies erst einmal weiter,
  - frage jemanden oder
  - schlage nach.
- Stelle W-Fragen an den Text: Wer? Was? Wann? Warum? Wo? Wie?
- Schreibe Schlüsselwörter auf.

### Nach dem Lesen

- Waren deine Vermutungen richtig?
- Was weißt du jetzt?
- Erzähle den Text mit Hilfe deiner Schlüsselwörter nach.

# Frohes Lernen – Lesewegweiser

## Im Lesetandem lesen 1

Unser Lesetandem besteht aus einem Lesetrainer und einem Lesesportler.  
So geht's: Wir lesen den Text gemeinsam halblaut und im gleichen Tempo.  
Der Trainer zeigt mit dem Finger auf den Text in dem Tempo, in dem der Sportler liest.  
Wenn der Sportler einen Fehler macht, klopft der Trainer auf den Tisch.  
Schafft der Sportler es nicht, seinen Fehler zu korrigieren, hilft ihm der Trainer.  
Gemeinsam wiederholen wir dann den ganzen Satz. So lesen wir den Text viermal.



## Im Lesetandem lesen 2

1. Wir lesen den Text ein erstes Mal. Dabei klären wir schwierige Wörter.
2. Wir lesen den Text noch einmal genau. Wir lesen die Sätze Wort für Wort bis zum Ende. Wir raten nicht.
3. Wir lesen den Text dann flüssig. Wir müssen nicht schneller lesen, als wir können. Wichtig ist, dass wir verstehen, was wir lesen.
4. Zum Schluss lesen wir den Text betont. Wir beachten, wie die Figuren sprechen. Zwischen den Sätzen machen wir eine kleine Pause.

## Schlüsselwörter finden

1. Lies die Überschrift. Lies den Text genau.
2. Worum geht es in dem Text?
3. Markiere wichtige Wörter und Wortgruppen.  
Sie sind die Schlüsselwörter. Mit ihnen kannst du den Text verstehen.
4. Gib den Text mithilfe der Schlüsselwörter wieder.

## Den roten Faden eines Textes finden

1. Lies den Text genau.
2. Markiere Schlüsselwörter.
3. Schreibe die Schlüsselwörter auf Kärtchen.
4. Befestige die Schlüsselwörter an einem roten Faden. Beachte die Reihenfolge.  
Die Karten in der richtigen Reihenfolge sind der rote Faden.
5. Nun kannst du den Inhalt des Textes mithilfe des roten Fadens wiedergeben.

# Frohes Lernen – Lesewegweiser

## Einen Text gliedern und nach gefundenen Teilüberschriften wiedergeben

1. Lies den Text genau.
2. Markiere Schlüsselwörter.
3. Lies nun den Text Abschnitt für Abschnitt.
4. Finde zu jedem Abschnitt mithilfe der Schlüsselwörter eine Teilüberschrift.
5. Nun kannst du den Inhalt des Textes mit Hilfe der Teilüberschriften wiedergeben.

## Mit anderen über einen Text sprechen

1. Lies den Text genau.
2. Finde unbekannte Wörter.
3. Markiere Schlüsselwörter
4. Sprich mit deinem Partner, worum es in diesem Text geht.
5. Welche Gedanken hast du zum Text? Welche Gedanken hat dein Partner zum Text? Hört euch aufmerksam zu.
6. Haltet eure Ergebnisse fest, z. B. mithilfe einer Wörtersonne.
7. Geht in die Gruppe. Hört euch zu. Vergleicht eure Gedanken. Fragt nach.

## W-Fragen zu einem Text stellen und sie beantworten

1. Lies den Text genau.
2. Auf welche Fragen findest du Antworten im Text?

**Wer** handelt?

**Wann** geschieht es?

**Was** geschieht?

**Warum** geschieht es?

**Wie** geschieht es?

**Wer?** und **Was?** solltest du immer beantworten.

**Wo** geschieht es?

## Einen Text mit verteilten Rollen lesen

1. Lies den Text.
2. Welche Figuren sprechen im Text? Schreibe die Namen der Figuren auf.
3. Was sagen die Figuren? Achte auf die Anführungszeichen: „...“
4. Wie sprechen die Figuren? Achte auf Punkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen und Wörter, die ausdrücken, wie etwas gesagt wird.
5. Lest nun den Text mit verteilten Rollen. Denkt an den Erzähler.  
Ihr könnt den Text auch spielen: welche Rollen sind zu besetzen?  
Welche Gesichtsausdrücke und Bewegungen passen? Überlegt.





## So kannst du W-Fragen zu einem Text stellen und beantworten

- 1 Lies die Überschrift und den Text genau. Betrachte die Bilder zum Text.



- 2 Welche W-Fragen kannst du beantworten?



- 3  Finde die Antworten im Text.



- 4 Schreibe die Fragen und Antworten auf.

**Wer** handelt? **ein Kind**  
**Was** geschieht? **hatte immer Angst**  
**Wie** geschieht es? ...  
**Wo** geschieht es? ...  
**Wann** geschieht es? ...  
**Warum** geschieht es? ...



Nicht immer gibt es auf alle Fragen eine Antwort.





## Lernen lernen

# W-Fragen zu einem Text stellen und sie beantworten

## Der großmaulige Frosch



Ein grüner und ein brauner Frosch saßen auf einem Seerosenblatt und quakten um die Wette. Da kam ein großer Stier am Ufer des Teiches vorbei und begann zu trinken.

Der grüne Frosch war von der Größe des Tieres tief beeindruckt:

5 „Welch großartige Erscheinung so ein Stier ist!“, quakte er.

Das reizte den anderen Frosch.

„Wenn ich mich aufblase, kann ich auch so groß werden“, entgegnete er.

Der grüne Frosch wollte dem Angeber zunächst keine Beachtung schenken:

„Ein Frosch bleibt ein Frosch und wird niemals so groß wie ein Stier.“

10 „Soll ich es dir beweisen?“, erwiderte der braune Frosch.

Sogleich fing er an sich aufzublasen. Er pumpte Luft in seinen Kehlsack.

Und pumpte und pumpte.

„Bin ich schon so groß wie der Stier?“, fragte er immer wieder, bevor er tief Luft holte.

15 Belustigt schaute ihm der grüne Frosch dabei zu.

„Warum willst du etwas darstellen, das du gar nicht bist?“, bemerkte er.

Da ließ der braune Frosch alle Luft aus seinem Kehlsack entweichen.

„Auch wenn ich 100-mal kleiner bin als ein Stier“, entgegnete er schließlich,

„kann ich doch ebenso laut sein.“

20 Vergnügt quakten die beiden Frösche um die Wette, bis ihr Lärm dem Stier lästig wurde.

Er hob den Kopf und schritt majestätisch in Richtung des nahen Waldes davon.

Marie Sonntag



## So kannst du W-Fragen zu einem Text stellen und sie beantworten



1. Lies den Text.

2. Auf welche der Fragen findest du im Text Antworten?

**Wer** handelt? ein grüner und ein brauner Frosch, ein großer Stier

**Was** geschieht? Der braune Frosch will so groß werden wie der große Stier.  
...

**Wie** geschieht es? Der braune Frosch fängt an sich aufzublasen.  
...

**Wo** geschieht es? ...

**Wann** geschieht es? ...

**Warum** geschieht es? ...

Sind meine Antworten verständlich?



3. Lass dir zu deinen Antworten Rückmeldungen geben.

## Lesetechnik

### Fragen zu einem Text formulieren

#### Fake News

Fake (*sprich: fäik*): englisches Wort für Schwindel, Fälschung

News (*sprich: njus*): englisches Wort für Nachrichten, Neuigkeiten

Fake News sind erfundene und falsche Nachrichten, die überwiegend über das Internet verbreitet werden und auf den ersten Blick wahr erscheinen. Sie haben häufig auffällige Schlagzeilen. Verfasser solcher Nachrichten wollen damit erreichen, dass möglichst viele Menschen die Nachricht lesen und weitergeben.

Meist geht es um Themen, die im Moment sehr aktuell sind und viel Aufsehen erregen.

Nicht alles im Internet ist die Wahrheit und nicht alle Informationen sind richtig. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, immer gut zu prüfen, was dir im Internet begegnet.



„Sommerferien  
jetzt nur noch  
4 Wochen!“

#### So formulierst du Fragen zu einem Text:

Überlege:

- Worüber informiert mich der Text?
- Wie werden die Aussagen im Text begründet?
- Will der Text mich überzeugen oder zum Nachdenken anregen?

Stelle zuerst Fragen, die du mithilfe des Textes leicht beantworten kannst.

Finde mindestens eine Frage, die du durch Nachdenken oder weiteres Recherchieren beantworten kannst.

- 1 Stellt euch Fragen, deren Antworten ihr im Text finden könnt.
- 2 Recherchiert zu folgenden Fragen. Tauscht euch aus.
  - Warum wollen Verfasser von Fake News, dass möglichst viele Menschen ihre Nachrichten lesen?
  - Wie kannst du überprüfen, ob es sich bei einer Nachricht um Fake News handelt?
- 3 Bist du auch schon einmal Fake News begegnet? Erzähle.

## Lesetechnik

### Antworten auf Fragen im Text finden

#### So findest du Antworten auf Fragen in einem Text:

- Lies den Text aufmerksam durch.
- Gehe dann alle Fragen durch. Hast du alle Fragen verstanden?  
Lies jetzt den Text noch einmal. Erinner dich an die Fragen.
- Achte beim Lesen auf gemeinsame Schlüsselwörter in den Fragen und im Text.
- Nicht immer steht eine Antwort auf eine Frage direkt im Text.  
Lies auch „zwischen den Zeilen“ und denke nach.
- Überprüfe: Passt deine Antwort wirklich zur Frage?



Achte auf die Reihenfolge! Manchmal findest du im Text zuerst die Antwort auf Frage 1, dann die auf Frage 2, ...

- **1** Finde die Antworten zu den Fragen im Text „Kann die Schnecke umziehen?“ Gehe vor, wie es im grünen Kasten beschrieben ist. Gib jeweils die Zeile an, in der du die Antwort gefunden hast.
  - a. Wie lange kann ein Schneckenleben dauern?
  - b. Wie sieht das Schneckenhaus einer Jungschnecke aus?
  - c. Wodurch wird das Schneckenhaus fester und farbiger?
  - d. Warum müssen Schnecken niemals umziehen?
  - e. Welche Arten von Schneckenhäusern gibt es?
  - f. Spielt das Aussehen des Schneckenhauses eine Rolle?
  - g. Was bedeutet ein leeres Schneckenhaus?
  - h. Warum haben Nacktschnecken kein Haus?
- **2** 🗣️🗣️ Konntet ihr alle Fragen beantworten? Was hat euch geholfen? Was war schwierig? Tauscht euch aus.



Name:

Datum:



→ LE  
S.8-11

## Sätze lesen und verstehen

→ WB  
S.46

So kannst du Sätze lesen und verstehen:

- Lies jeden Satz genau.
- Überlege, was der Satz bedeutet.
- Stelle Fragen zum Text. So kannst du prüfen, ob du den Text verstanden hast.

➡ ○ 1 Lies den Text.

Paula ist in der zweiten Klasse.  
 Sie kann schon gut lesen.  
 Früher purzelten die Buchstaben  
 durcheinander.  
 Dann hat sie den Text oft  
 nicht verstanden.

Aus Hose wurde dann Hase.  
 Paulas Freundin Elif hat viel  
 mit ihr gelesen.  
 Nun kann Paula auch ein langes  
 Wort wie Schokolade lesen.

Der Lesepfeil hilft dir,  
 damit du nicht  
 in der Zeile verrutschst.



○ 2 Beantworte die Fragen.

Was kann Paula schon gut?




Wer hat mit Paula viel gelesen?


Welches lange Wort kann Paula jetzt lesen?


Name:

Datum:



→ LE  
S.18,19

## Fragen zu einem Text beantworten

→ WB  
S.47

So kannst du Fragen zu einem Text beantworten:

- Lies den Text.
- Lies die Fragen und suche die Antworten im Text.
- Schreibe die Antworten auf.

### ➡ 1 Lies den Text.

In der Klasse sitzt Lisa neben Kolja.

Im Stuhlkreis setzt sich Lisa lieber neben ein anderes Kind.

Kolja ruft oft dazwischen, wenn andere Kinder reden.

Lisa stört es auch, wenn manche Kinder im Kreis flüstern.

Lisa braucht besonders viel Ruhe, damit sie gut zuhören kann.



### ● 2 Lies die Fragen. Schreibe die Antworten auf.

Wer sitzt neben Lisa?

Was macht Kolja im Stuhlkreis?

Warum braucht Lisa viel Ruhe?





Name:

Datum:

→ LE  
S. 140, 143

## Fragen zu einem Text beantworten

➡ ○ 1 Lies den Text.

### Carlo, der Erfinder

Wenn Carlo groß ist, will er Erfinder werden.  
Dann wird er Dinge erfinden, die es noch nicht gibt.  
Sonst wären es ja keine Erfindungen.  
Er will Duschen für Regenwürmer bauen.

5 Carlo weiß, dass Regenwürmer Regen lieben.

Und wenn es im Sommer zu heiß ist,  
müssen sie immer in der Erde bleiben.

Carlo stellt sich vor, dass das für die Regenwürmer  
ganz schön langweilig ist.

10 Die kleinen Duschen will Carlo im Garten aufstellen.  
Carlos Opa hat ihm nämlich erklärt,  
dass Regenwürmer für den Garten sehr nützlich sind.



○ 2 Lies die Fragen. Markiere die Antworten im Text.

Was will Carlo werden, wenn er groß ist?


Zeile: \_\_\_\_

Was will Carlo bauen?



Zeile: \_\_\_\_

Wo will Carlo die kleinen Duschen aufstellen?



Zeile: \_\_\_\_

○ 3 Schreibe die Antworten in Sätzen auf.

In welchen Zeilen hast du die Antworten gefunden? Notiere.

Name:

Datum:



→ LE  
S. 156–159

## Fragen zu einem Text beantworten

➡ 1 Lies den Text.

### In der Bücherei

Amelie will sich in der Bücherei ein Buch und eine DVD ausleihen. Sara blättert in der neuen Kinderzeitschrift. Darin ist immer ein lustiger Comic.

5 Tilo liest am liebsten spannende Rittergeschichten. Manchmal vergisst er dann alles um sich herum. Er mag auch Sachbücher  
10 über Tiere und Dinosaurier.



2 Lies die Fragen. Markiere die Antworten im Text.

Was will sich Amelie ausleihen?

Zeile: \_\_\_\_\_

Wer blättert in der neuen Kinderzeitschrift?

Zeile: \_\_\_\_\_

Was liest Tilo am liebsten?

Zeile: \_\_\_\_\_

3 Schreibe die Antworten auf. In welchen Zeilen hast du die Antworten gefunden? Notiere.

✍ 4 Was liest du gerne? Schreibe auf.

Name:

Datum:



→ LE  
S. 204/205

## Fragen zu einem Text beantworten

➡ ○ 1 Lies den Text.

### Marienkäfer

Marienkäfer sind 4 bis 8 Millimeter groß.

Sie haben rote, gelbe oder schwarze Flügel mit Punkten.

Diese gepunkteten, harten Flügel nennt man Deckflügel.

Darunter sind weiche, fast durchsichtige Flügel.

Marienkäfer fressen Blattläuse.

Die Feinde der Marienkäfer sind Vögel, Eidechsen,

Spinnen und Spitzmäuse.

Wenn sich Marienkäfer bedroht fühlen,

verspritzen sie eine stinkende, gelbe Flüssigkeit.



○ 2 Beantworte die Fragen. Schreibe ganze Sätze.

Wie groß sind Marienkäfer?


Welche Farbe haben die Flügel?


Was fressen Marienkäfer?


Welche Tiere sind die Feinde der Marienkäfer?




Name:

Datum:

→ LE **Fragen zu einem Text beantworten**

S. 144/  
145

○ 1 Lies den Text.

**Warum heißt die Steinzeit eigentlich Steinzeit?**

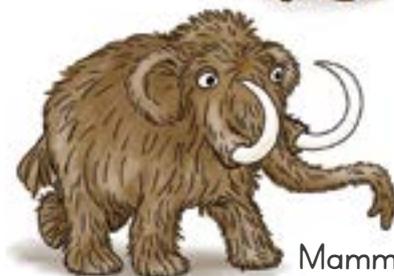
In der Steinzeit stellten die Menschen ihre Werkzeuge meist aus Stein her. Daher kommt der Name Steinzeit. Die ältesten Steinwerkzeuge sind 2,5 Millionen Jahre alt.

Das wichtigste Werkzeug der Steinzeit war der Faustkeil. Er war 8 bis 30 cm lang. Die runde Seite lag gut in der Hand und die spitze Seite diente als Messer.

Es gab in der Steinzeit aber auch noch andere Werkzeuge und Waffen, zum Beispiel Wurfspeere. Die Menschen jagten damit Mammuts, Wollnashörner und Rentiere.

Wenn ein Tier erlegt wurde, wurde es vollständig verwertet. Die Menschen rösteten das Fleisch über dem Feuer und aßen es. Aus den Tierhäuten und den Fellen nähten sie Decken und Kleidung.

Später lernten die Menschen, Metalle wie Eisen oder Bronze zu verarbeiten. Damit endete die Steinzeit.



Mammut



Rentier



Wollnashorn

○ 2 Kreuze die richtige Antwort an.

Wie alt sind die ältesten Steinwerkzeuge?

- 2,5 Jahre alt
- 250 Jahre alt
- 2,5 Millionen Jahre alt

Name:

Datum:



Welche Tiere jagten die Menschen damals?

Dinosaurier

Mammuts

Pferde

3 Beantworte die Fragen. Schreibe ganze Sätze.

Warum heißt die Steinzeit Steinzeit?

---

---

---

Wie heißt das wichtigste Werkzeug der Steinzeit? Wie sieht es aus?

---

---

---

Woraus haben die Menschen früher ihre Kleidung gemacht?

---

---

---

Warum endete die Steinzeit?

---

---

---

Name:

Datum:



→ LE  
S.170

## Fragen zu einem Text beantworten

- 1 Lies den Text.

### Ein Klick! Versendet!

Martin und Leo sind beste Freunde. Im letzten Sommer ist Martin mit seiner Familie nach Indien gezogen. Seitdem schreiben sie sich E-Mails. Leo sitzt am Laptop seines Vaters und liest:



Lieber Leo,  
ich spiele endlich wieder Fußball!  
Meine Mannschaft hat bald ein Auswärtsspiel.  
Dafür müssen wir mit dem Flugzeug fliegen.  
Ich bin schon total aufgeregt!  
Dein Martin

Leo antwortet:

Die Tür geht auf. Leos kleiner Bruder Paul kommt herein. Er klettert auf Leos Schoß und tippt auf der Tastatur:

Auf einmal bewegt Paul den Pfeil Richtung  .  
Ein Klick!

steht jetzt auf dem Bildschirm.

Leo muss lachen. Martin wird sich wundern.



- 2 Beantworte die Fragen. Schreibe ganze Sätze.

Warum schreiben sich Martin und Leo?

Wie schreiben sich die beiden Jungen?

Wie heißt Leos kleiner Bruder?



Name:

Datum:

→ LE  
S. 11

## Fragen zu einem Text beantworten

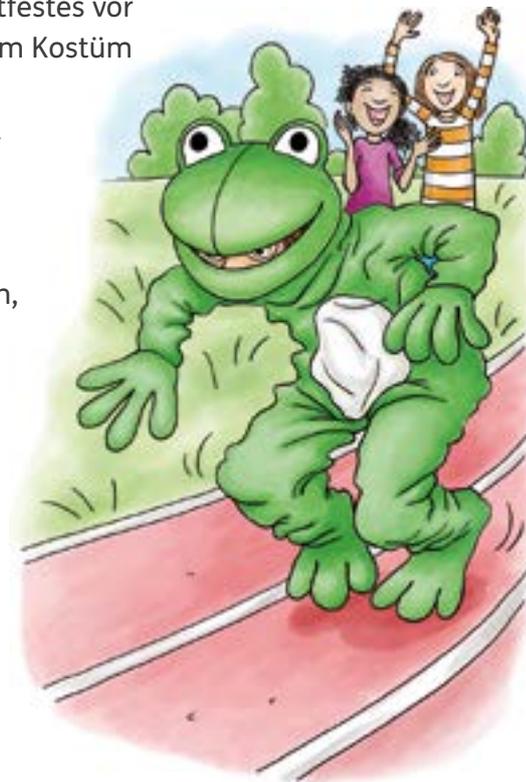
- **1** Lies den Text.

### Die Klasse 4d – verrückte Einfälle!

„Ein verrückter Haufen seid ihr!“ So bezeichnete der Klassenlehrer Herr Willie seine Klasse 4d. Einmal war Herr Willie zu spät zum Unterricht erschienen. Zur Strafe musste er im Krokodilskostüm Hofaufsicht führen. Ein anderes Mal verkleidete sich die ganze Klasse als Clowns und fuhr so zu einem Ausflug. Die anderen Leute staunten nicht schlecht.

Für das Sportfest hatte sich die Klasse etwas ganz Besonderes überlegt. Die Schule veranstaltete ein „Lauffest“ für einen guten Zweck. Jedes Kind suchte sich Sponsoren, die für jede gelaufene Runde der Kinder einen Betrag spendeten. Sie fragten ihre Eltern, Großeltern, Nachbarn und Freunde. Die Lehrer hatten sich als Streckenposten oder Rundenzähler eingetragen. Aber die 4d hatte andere Pläne. Unter dem Motto „Herr Willie – ein Frosch muss hüpfen“ zogen sie los und suchten Sponsoren für ihren Klassenlehrer. Herr Willie musste dann im Froschkostüm seine Runden laufen. Das fanden viele so lustig, dass sie gerne etwas spendeten. Die Verkäuferin aus der Bäckerei nebenan zahlte sogar 2 Euro für jede Runde!

Und so stellten sie ihn am Tag des Sportfestes vor vollendete Tatsachen. Die Sache mit dem Kostüm war beschlossen. Er hatte keine Wahl. Herr Willie schlüpfte in das Kostüm und hüpfte los. Was für ein Spaß! Die anderen Runden durfte er laufen, damit ordentlich Geld zusammenkam. Am Ende fiel er erschöpft auf den Rasen, aber er hatte 250 Euro erlaufen! Seine Klasse war sehr stolz auf ihn!



- **2** Wie nennt Herr Willie seine Klasse?

- bekloppter Haufen  
 nette Truppe  
 verrückter Haufen

Name:

Datum:



- **3** ☹☹ „Ein Lauffest für einen guten Zweck“ – was bedeutet das?
  
- **4** Wie waren die Kinder einmal bei einem Ausflug verkleidet?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
  
- **5** Was hatte sich die Klasse beim Sportfest für Herrn Willie überlegt? Kreuze an.  
 Er musste mit einem Roller die Runden fahren.  
 Die Kinder verkleideten sich als Indianer.  
 Herr Willie sollte im Froschkostüm laufen.
  
- **6** Bei wem sammelten die Kinder Geld für das Sportfest? Zähle auf:  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
  
- **7** Wie viel Euro hatte Herr Willie am Ende erlaufen?  
\_\_\_\_\_
  
- **8** Was bedeutet die Redewendung „jemanden vor vollendete Tatsachen stellen“? Erkläre.  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



Name:

Datum:



→ LE  
S. 72  
S. 73

## Fragen zu einem Text beantworten

- 1 Lies den Text.

### Eine besondere Familie

Monas Eltern haben sich getrennt. Seitdem wohnt sie die Woche über mit ihrem Bruder Leon bei ihrer Mutter Elsa. An den Wochenenden sind sie bei ihrem Vater Sven. Da der Vater nun eine neue Frau, Karola, geheiratet hat, haben Leon und Mona eine Stiefmutter. Mit ihr verstehen sie sich gut. Besonders aber mögen sie die Zwillinge Arne und Tristan, die Kinder von Karola. Die Zwillinge sind also die Stiefbrüder von Leon und Mona.



Eine solche Familie, die sich aus ganz verschiedenen Familien zusammensetzt, nennt man Patchwork-Familie. Das Wort Patchwork ist Englisch und heißt: Flickwerk. Patchwork-Decken werden aus verschiedenen Stoffteilen zusammengenäht.

Man spricht:  
pätsch-wörk.



- 2 Lies die Fragen. Markiere die Antworten im Text. Schreibe sie auf.

Wann leben Mona und Leon bei ihrem Vater?

---

Warum haben Mona und Leon eine Stiefmutter?

---

Wie heißen Karolas Kinder?

---

- 3 Schreibe die Frage zur Antwort auf.

Frage: \_\_\_\_\_

---

Antwort: Man nennt sie Patchwork-Familie.



Name:

Datum:

→ LE  
S. 131

## Fragen zu einem Text beantworten

- 1 Lies den Text. Beantworte die Fragen.

### Redensarten aus der Ritterzeit

Wenn jemand eingebildet oder hochnäsiger ist, dann sagen wir manchmal, dass er uns **von oben herab behandelt** oder wir sagen: **Er sitzt auf einem hohen Ross**. Im Mittelalter saßen die Ritter und die reichen Leute oft hoch oben auf ihrem Pferd und haben von dort aus mit ihren Bediensteten gesprochen.



Im Mittelalter mussten die Menschen ihr Badewasser erst vom Brunnen holen, es dann über dem Feuer erwärmen und anschließend in einen großen Bottich schütten. Das war ziemlich aufwändig.

Deshalb badete einer nach dem anderen in dem Wasser. Erst wenn der Letzte der Familie fertig war und das Wasser schon kalt und schmutzig war, wurde es weggeschüttet. Der Letzte hatte das schlechteste Wasser und musste es auch noch entsorgen – **er musste alles ausbaden**. Daher kommt die Redewendung: **Alles ausbaden müssen**.



Was bedeutet es, wenn jemand auf einem hohen Ross sitzt?

---



---

Woher holten die Menschen ihr Badewasser?

---

Wie wurde das Wasser erwärmt?

---

Warum war das Baden für den Letzten der Familie nicht so angenehm? Begründe.

---



---

Name:

Klasse:

Datum:

KV 78

## Lernen lernen: W-Fragen zu einem Text stellen und sie beantworten

### Lotta und das Ungeheuer

Lottas Eltern gehen abends zu einer Geburtstagsfeier. Lotta bleibt allein daheim. Als sie im Bett liegt, hört sie plötzlich ein Geräusch. „Das sind bestimmt meine Eltern“, denkt Lotta. Sie geht leise in den Flur. Aber es sind keine Eltern zu sehen.

„Da muss ich mich verhöhrt haben!“ Sie geht zurück ins Bett.

5 Da hört sie wieder ein leises Tapsen. „Was ist das bloß?“

Lotta bekommt es langsam mit der Angst zu tun.

Sie liegt in ihrem Bett und hat sich die Decke über den Kopf gezogen. Da hört sie ein leises Tippeln direkt unter ihrem Bett. „Ein Ungeheuer“, denkt sie.

10 „Was soll ich bloß machen?“ Lotta flitzt aus ihrem Bett heraus und versteckt sich im Kleiderschrank. In der Hand hält sie ihren Teddybär. Ganz fest drückt sie ihn an sich. Auf einmal hört sie wieder ein Knarren. Und nun kommen Schritte immer näher an ihr Versteck heran. Plötzlich öffnet jemand den Schrank. Lotta beginnt laut zu schreien. Da sieht sie das Gesicht ihres Vaters, der den Schrank aufgemacht hat.

15 Sie fällt ihm um den Hals. „Papa! Ich dachte, ein Ungeheuer wäre in unserem Haus.“ Der Vater macht sich auf die Suche nach dem Grund der Geräusche. Nach kurzer Zeit findet er ein kleines Mäuschen, das sich unter Lottas Bett verkrochen hat. Es hat mindestens genauso viel Angst gehabt wie Lotta.  
nach Andreas Körnich



1 Lies den Text.

2 Auf welche der Fragen findest du Antworten im Text? Beantworte immer Wer und Was.

Wer handelt?

Was geschieht?

Wie geschieht es?

Wo geschieht es?

Wann geschieht es?

Warum geschieht es?



## 🌀 Wer hat die Eiswaffel erfunden?

Früher wurde Eis auf Tellern verkauft.

Eines Tages hatte ein Eisverkäufer in Amerika keinen sauberen Teller mehr.

Neben seinem Stand wurden Waffeln verkauft.

5 Das waren dünne Pfannkuchen aus Teig.

Er kaufte eine Waffel und formte sie zu einer Tüte.

Dort füllte er das Eis hinein.



In Italien sagt man aber, dass dort die Eiswaffel erfunden wurde.

10 Ein Eisverkäufer ärgerte sich, dass er die Teller für sein Eis mitschleppen musste.

Das war sehr umständlich.

Deshalb formte er für das Eis Tüten,

15 zuerst aus Papier, später aus Teig.



Die Erfindung der Eiswaffel ist genial.

Es ist nämlich toll, dass man die Eiswaffel essen kann.

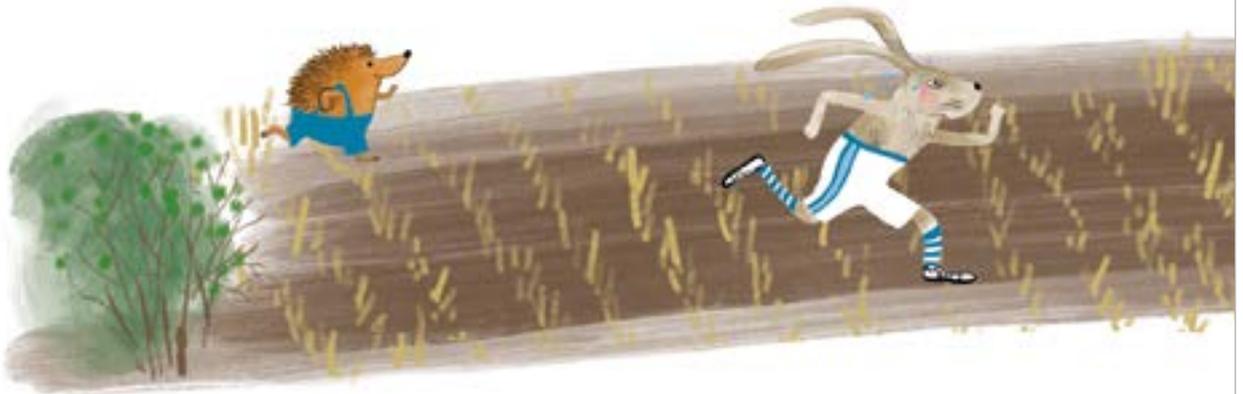
Sie schmeckt gut und es gibt keinen Abfall.

- 1 🗨️ Was bedeuten die markierten Wörter?  
Lest im Text nach und erklärt.



Seite 150/151

## 🌀 Der Hase und der Igel



Es war einmal an einem Sonntag im Herbst.  
Der Igel wollte einen Spaziergang machen.  
Er war noch nicht weit gekommen, als der Hase ihm begegnete. Der Igel grüßte freundlich.

- 5 Der Hase antwortete vornehm und eingebildet:  
„Wie kommt es denn, dass du schon am frühen Morgen im Feld herumläufst?“

Der Igel antwortete: „Ich gehe spazieren.“  
Da lachte der Hase und sagte: „Spazieren?“

- 10 Du solltest deine Beine besser anders gebrauchen.“  
Das ärgerte den Igel, auch wenn seine Beine krumm waren.  
Er sagte: „Was bildest du dir ein? Meinst du etwa, du könntest schneller laufen als ich?“

Der Hase antwortete: „Ja, das denke ich.“

- 15 Darauf sprach der Igel: „Das kommt auf einen Versuch an.  
Lass uns um die Wette laufen.“

Der Hase lachte ihn aus, aber er sagte Ja und fragte nach dem Wetteinsatz. Der Sieger sollte einen goldenen Taler\* und eine Flasche Wein bekommen. In einer halben Stunde sollte der Wettlauf auf dem Feld beginnen.

20

\* Taler: eine Münze



Der Igel lief schnell nach Hause und holte seine Frau.  
Die Igelfrau versteckte sich am anderen Ende des Feldes.  
Der Igelmann ging zum Start und traf dort den Hasen.  
Der Hase zählte: „Eins, zwei, drei – los!“ Er rannte los,  
25 so schnell wie der Wind, zum anderen Ende des Feldes.  
Der Igel hockte sich nieder und versteckte sich.

Der Hase kam am anderen Ende des Feldes an.  
Da rief die Igelfrau: „Ich bin schon da!“  
Der Hase lief wieder zurück.  
30 Diesmal rief der Igelmann: „Ich bin schon da!“

Jedes Mal wenn der Hase ankam, riefen der Igel  
oder seine Frau: „Ich bin schon da!“  
So rannte der Hase dreiundsiebzig Mal hin und her.  
Dann stürzte er auf das Feld und blieb liegen.

35 Der Igel und seine Frau gingen vergnügt mit dem Gewinn  
nach Hause. Und wenn sie nicht gestorben sind,  
dann leben sie noch heute.

nach Ludwig Bechstein

- 1 Wie überlisten die Igel den Hasen? Erkläre.
- 2 Welche Märchenmerkmale entdeckst du im Text? Zähle auf.
- 3  Spielt das Märchen nach.

→  S. 50, 51

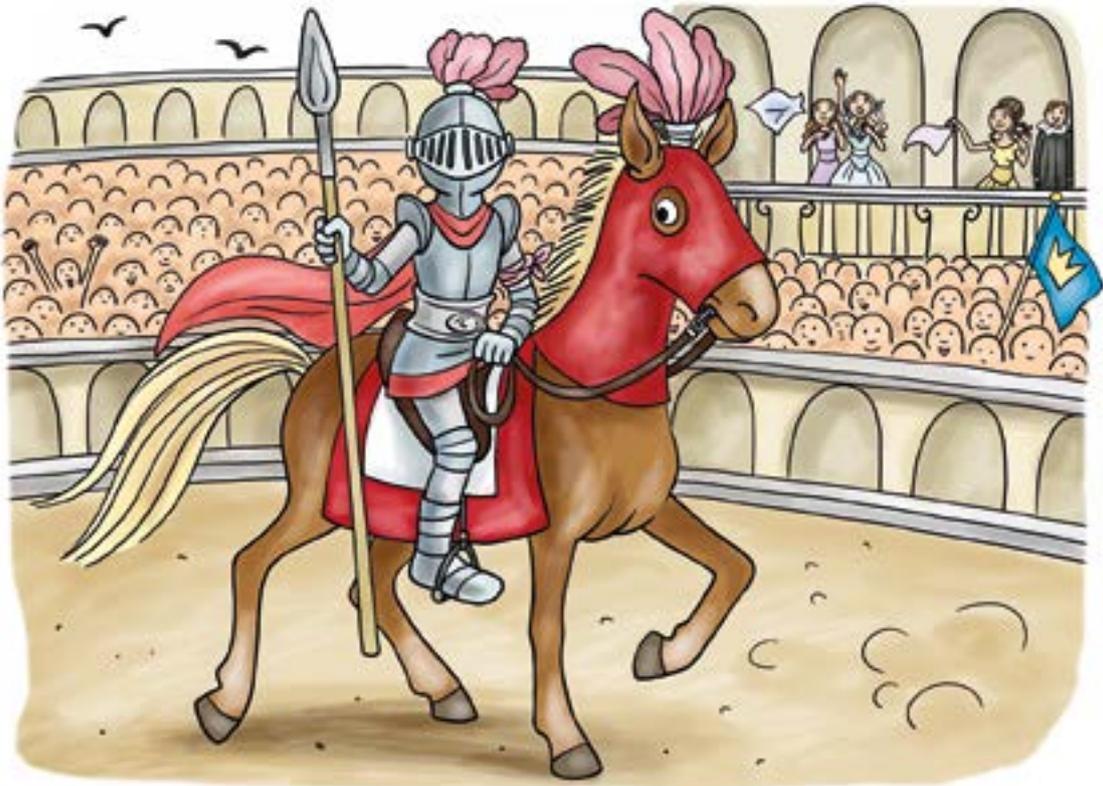
127

## Ritterturniere

Turniere waren vor etwa 850 Jahren ein ganz besonderes Ereignis. Sie gaben den Rittern in Friedenszeiten Gelegenheit, zu Fuß oder auch zu Pferde spielerisch Kämpfe auszutragen.

Der Burgherr lud zu diesem Fest aber nicht nur Ritter und ihre  
5 Pagen ein, sondern auch Musikanten, Dichter und Gaukler.  
Außerdem kamen viele Zuschauer, die von den Vorführungen  
gut unterhalten werden wollten. Die besten Plätze auf der Tribüne  
erhielten die Adligen und die anderen Ehrengäste. Besonders  
die Damen sollten vom Kampfgeist und vom Mut der Ritter beeindruckt  
10 werden.

Turniere verliefen nach strengen Regeln. Zu Beginn wurden die Ritter  
und ihre Verdienste vorgestellt. Schon hier versuchten sie mit Prachthelmen  
die Damen zu beeindrucken. Oft kämpfte ein Ritter auch für eine  
bestimmte Dame, deren Tüchlein er um seinen Arm gebunden hatte.





- 15 Der beliebteste Zweikampf war der „Tjost“.  
Dabei galoppierten zwei Ritter mit ihren Lanzen aufeinander zu und versuchten sich gegenseitig aus dem Sattel zu stoßen. Dieser Kampf war nicht ungefährlich, obwohl die Spitzen der Lanzen abgestumpft waren. Häufig gab es Verletzte oder sogar Tote.



- 20 Der Sieger des Kampfes erhielt Bewunderung und oft ein hohes Preisgeld. Außerdem gehörten ihm nun die Ausrüstung und das Pferd des unterlegenen Kämpfers.

Viele besonders erfolgreiche Ritter zogen von Turnier zu Turnier. Zum Abschluss eines Turniers feierte man ein großes Fest.

- 25 Dabei wurde reichlich gegessen und getrunken. Die Gaukler zeigten ihre Kunststücke, die Dichter trugen ihre Reime vor und zum Spiel der Musikanten wurde getanzt.

- **1** Warum wurden Ritterturniere veranstaltet? Lies nach.
- **2** Finde Schlüsselwörter im Text. Erstelle eine Mindmap.



→  S. 53

**133**



## Müssen es Erdbeeren im Winter sein?

Erdbeeren wachsen bei uns im Frühsommer. Sie sind dann reif und frisch. Im Supermarkt kannst du Früchte kaufen, die bei uns gar nicht wachsen, wie z. B. Mangos aus Brasilien. Sie haben einen langen Weg hinter sich, viel länger als der Weg des Bauern, wenn er zum regionalen Markt fährt.

5 Je kürzer der Weg deiner Lebensmittel ist, desto besser ist es für das Klima. Denn Flugzeuge und LKW stoßen eine Menge Schadstoffe aus und schaden so der Umwelt.

Am Verkauf nicht regionaler Früchte wie Mangos verdienen Transportunternehmen, Supermärkte, am wenigsten aber die Bauern. Auf dem regionalen Markt weißt du, wer dein Geld bekommt: der Bauernhof.

10 Dort werden nur saisonale Waren angeboten. Mangos aus Brasilien wirst du nicht finden. Im Winter gibt es dort keine Erdbeeren. Aber mal ehrlich, Erdbeeren im Winter, muss das sein?

Bernadette Girshausen

- **1**  Welche Gründe für den Besuch eines regionalen Bauernmarktes werden im Text genannt? Belege mit Textstellen.

- **2**  Müssen es Erdbeeren im Winter sein? Tauscht euch darüber aus.

Die Klasse 4b hat viel über regionale Lebensmittel gelesen. In einer Umfrage wollte sie herausfinden, weshalb die Leute Gemüse, Obst und Eier im

5 Supermarkt einkaufen. Sie befragten 32 Einkäufer. Anschließend haben sie die zusammengetragenen Gründe in einem Kreisdiagramm dargestellt.



- **3**  Welche Informationen könnt ihr dem Kreisdiagramm entnehmen? Sprecht darüber.

- **4**  Führt eine eigene Umfrage zum Einkauf regionaler und saisonaler Waren durch. Stellt eure Ergebnisse in einem Diagramm dar.

>>S. 187: Schaubilder



## Wildtiere in Städten

Hast du auch schon häufiger Wildtiere in der Stadt gesehen, die du sonst vom Land, aus dem Wald oder vom Feld kennst? Ein Rotfuchs in München, ein Turmfalke in Nürnberg, Fledermäuse in Augsburg ... Was treibt die Tiere in die Städte?

- 5 Da der natürliche Lebensraum vieler Wildtiere immer weiter eingeschränkt ist, es ihnen an Futter mangelt und sie ständig auf der Flucht vor Fressfeinden und Jägern sein müssen, ziehen sie kurzerhand in die Städte ein. Wo Menschen sind, findet sich auch Nahrung, weiß nicht nur der schlaue Fuchs. Einmal angekommen suchen sie sich geeignete Unterkünfte, der Igel ein Gebüsch
- 10 und das Eichhörnchen städtische Bäume. Viele eigentliche Fels- und Höhlenbewohner suchen sich als Ersatz Dächer oder Türme, in denen sie ihre Bleibe einrichten, so etwa Mauersegler, Turmfalken oder Zwergfledermäuse. Manche Tiere quartieren sich auch direkt in Häusern ein. Dazu gehören auch Waschbären, die mit Vorliebe Dachböden bewohnen.
- 15 So gerne wir Wildtiere in der Stadt sehen, kann das Leben unter einem Dach mit einem Waschbären dem Menschen aber auch zu eng werden. Die kleinen Plagegeister poltern herum, ohne Rücksicht auf Ruhezeiten zu nehmen, riechen unangenehm, machen Dreck und beschädigen die Einrichtung. Steinmarder beißen zum Ärger der Menschen mit großer Freude Autokabel durch.
- 20 Wildschweine verwüsten ganze Vorgärten. Nicht alle Wildtiere sind also willkommen, auch wenn sie in unserer Nähe gute Bedingungen finden. Deshalb ist das Füttern von Wildtieren verboten und wird sogar mit einem Bußgeld bestraft. Aber auch unabsichtlich füttern wir Wildtiere mit unseren Abfällen. Tiere, die im sicheren Schutz der Städte
- 25 die Nähe zum Menschen suchen, nennt man auch Kulturfolger.

Bernadette Girshausen

- **1** Von welchen Wildtieren in Städten wird im Text berichtet? Belege mit passenden Textstellen.
- **2** Worüber ärgern sich Menschen bei Wildtieren in der Stadt? Findet Schlüsselwörter.
- **3** Sollten wir Menschen Kulturfolger willkommen heißen oder vertreiben? Tauscht eure Meinungen darüber aus.

>> S. 125

In München gibt es etwa 5 000 Füchse.

